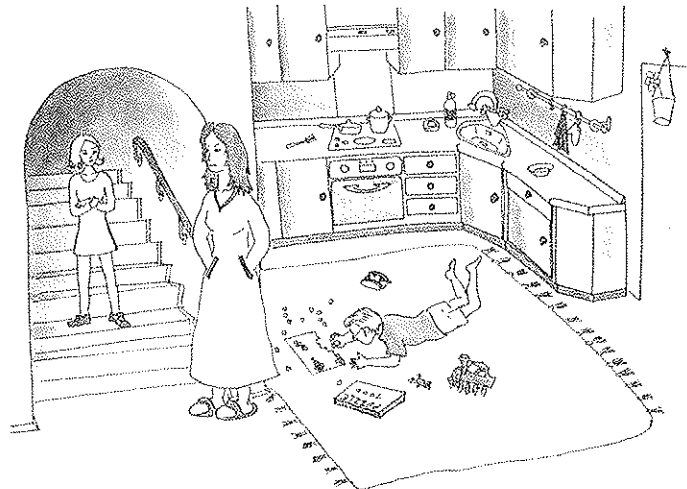


Родилась в 1940 году в Дармштадте (Германия), училась во Франкфурте-на-Майне в Академии изобразительного искусства. Пишет для детей и юношества, ее произведения отмечены многочисленными наградами, в том числе Ольденбургским литературным призом для детей и юношества за роман „Bitterschokolade“ и Цюрихским призом „La vache qui lit“ за роман „Stolperschritte“. Сейчас живет и работает в Мюнхене.

## Jeanette

➡ Прочитай рассказ и подумай, как еще его можно было бы озаглавить.



Frank kippt die Puzzlesteine auf den Küchentisch und setzt sich gemütlich hin. Seine Mutter spült Geschirr.

Plötzlich geht sie zum Treppenabsatz. „Kannst du nicht mal was anderes anhören?“, ruft sie laut. „Das ist ja nicht zum Aushalten. Mit dreißig wirst du taub sein<sup>1</sup>, wenn du so weitermachst.“

„Das ist mir egal“, schreit Jeanette von oben. „Dreißig ist uralt. Vielleicht will ich dann gar keine Musik mehr hören.“

„Blödes Gequatsche<sup>2</sup>“, sagt Mama leise. Aber dann hält sie den Mund. Im ersten Stock werden die Trommeln<sup>3</sup> noch lauter, der Mann singt brüllend, damit man ihn über den Trommelwirbeln überhaupt noch hören kann. Mama spült das Geschirr so laut, dass Frank interessiert hinschaut, ob nicht bald was kaputtgeht. Tut es aber nicht. Plötzlich wird es oben leise. Jeanette kommt die Treppe herunter.

„Wie siehst du denn aus?“, fragt Mama entsetzt<sup>4</sup>. „Du willst doch nicht so aus dem Haus gehen? In diesem Aufzug?“

„Doch!“, sagt Jeanette.

<sup>1</sup> Das ist ja nicht zum Aushalten. Mit dreißig wirst du taub sein ... — Это же невозможно выдержать. К тридцати годам ты станешь глухой...

<sup>2</sup> blödes Gequatsche — чушь, глупые разговоры

<sup>3</sup> die Trommeln — барабаны

<sup>4</sup> entsetzt — в ужасе

Mama stellt sich mit dem Rücken vor die Haustür und breitet die Arme aus. „Kommt nicht in Frage. Du siehst aus wie ... Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll, wie du aussiehst.“

5 „Dann sag es eben nicht!“, sagt Jeanette gleichgültig und versucht, Mama wegzuschieben. „Lass mich jetzt.“

„So nicht!“, sagt Mama entschlossen<sup>1</sup>.

Frank betrachtet Jeanette. So schlimm sieht sie doch gar nicht aus. Ihr Rock ist sehr kurz. Na und, sie mag kurze Röcke. Und ihr T-Shirt ist ziemlich durchsichtig<sup>2</sup>.

10 „Nein!“, sagt Mama.

Jeanette dreht sich um und geht die Treppe hinauf. Frank baut weiter an seinem Puzzle.

Oben ist ruhig. Mama trocknet das Geschirr ab und räumt es in den Schrank. Oben ist es immer noch ruhig.

15 „Jeanette!“, ruft Mama und geht die Treppe hinauf. Dann fängt sie an laut zu schimpfen. Sie kommt die Treppe herunter. Frank hört, wie sie ins Wohnzimmer geht, zum Telefon. Jetzt ruft sie Papa an, denkt er, und heute Abend gibt's wieder Krach.

20 Frank schleicht die Treppe hinauf<sup>3</sup> und macht Jeanettes Zimmertür auf. Sie ist nicht da. Das Fenster steht offen, und am Fensterkreuz hängt eine Strickleiter<sup>4</sup>. Die alte, die früher am Kirschbaum im Garten hing.

Frank grinst und geht wieder in die Küche. Seine Mutter kommt

25 herein. Sie ist wütend.

„Frank, wieso sitzt du eigentlich mit dem Puzzle hier?“, fragt sie. „Warum machst du das nicht in deinem Zimmer?“

Mit ein paar Schritten ist sie an Franks Zimmertür und reißt sie auf. Jetzt fängt sie wieder an zu schimpfen: „Hab' ich mir's doch gedacht. Du hast keinen

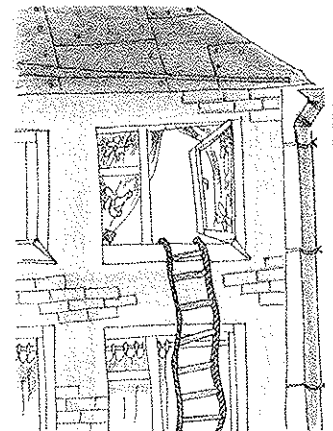
30 Platz mehr in deinem Saustall<sup>5</sup>! Du räumst jetzt sofort dein Zimmer auf!“

Frank tut es wortlos. Wenn Jeanette zurückkommt, wird er mit ihr reden. Das kostet sie eine Tüte Gummibärchen, mindestens.<sup>6</sup>

➡➡➡ **Как ты понимаешь последнее предложение текста? Прокомментируй.**

➡➡➡ **Как ты думаешь, что произойдет дальше, например вечером, когда Жанетт и папа вернутся домой?**

➡➡➡ **Что ты думаешь об отношениях Жанетт с родителями и ее младшим братом? Как ты оцениваешь ее поведение? Реакцию мамы? Можешь ответить по-русски.**



<sup>1</sup> entschlossen — решительно

<sup>2</sup> durchsichtig — прозрачный

<sup>3</sup> schleicht die Treppe hinauf — крадется вверх по лестнице

<sup>4</sup> die Strickleiter — веревочная лестница

<sup>5</sup> in deinem Saustall — в твоём свинарнике

<sup>6</sup> Das kostet sie eine Tüte Gummibärchen, mindestens. — Это будет стоить ей пакетик мармелада, как минимум.

Родился в 1926 году на острове Гельголанд (в Северном море), после службы в армии и учебы на педагогическом факультете университета долгое время работал журналистом на радио и телевидении, затем начал писать книги для детей и юношества. В числе его произведений романы, стихи, пьесы, переводы, а также тексты песен. Его произведения отмечены многочисленными наградами. Сейчас живет и работает на острове Гран-Канария (Испания).

## Das Wasser

Vom Himmel fällt der Regen  
und macht die Erde nass,  
die Steine auf den Wegen,  
die Blumen und das Gras.

5 Die Sonne macht die Runde  
in altgewohntem Lauf  
und saugt mit ihrem Munde  
das Wasser wieder auf<sup>1</sup>!

10 Das Wasser steigt zum Himmel  
und wallt dort hin und her<sup>2</sup>.  
Da gibt es ein Gewimmel<sup>3</sup>  
von Wolken, grau und schwer.

15 Die Wolken werden nasser  
und brechen auseinand<sup>4</sup>,  
und wieder fällt das Wasser  
als Regen auf das Land.

20 Der Regen fällt ins Freie,  
und wieder saugt das Licht,  
die Wolke wächst aufs neue,  
bis dass sie wieder bricht<sup>5</sup>.

So geht des Wassers Weise:  
Es fällt, es steigt, es sinkt  
in ewig gleichem Kreise,  
und alles, alles trinkt!

<sup>1</sup> saugt auf — впитывает

<sup>2</sup> wallt dort hin und her — передвигается туда-сюда

<sup>3</sup> das Gewimmel — нагромождение

<sup>4</sup> brechen auseinand' — рвутся, разламываются на кусочки

<sup>5</sup> bis dass sie wieder bricht — до тех пор, пока оно снова не порвется

## Sabine

- Wenn Sabine Hunger hat, dann sagt sie:  
Ich habe Hunger.  
Wenn Sabine Durst hat, dann sagt sie:  
Ich habe Durst.
- 5 Wenn Sabine Bauchweh hat, dann sagt sie:  
Ich habe Bauchweh.  
Dann bekommt sie zu essen,  
zu trinken und auch  
eine Wärmflasche auf den Bauch<sup>1</sup>.
- 10 Und wenn Sabine Angst hat,  
dann sagt sie nichts.  
Und wenn Sabine traurig ist,  
dann sagt sie nichts.  
Und wenn Sabine böse ist,
- 15 dann sagt sie nichts.  
Niemand weiß,  
warum Sabine Angst hat.  
Niemand weiß,  
warum Sabine traurig ist.
- 20 Niemand weiß,  
warum Sabine böse ist.  
Niemand kann Sabine verstehen und  
niemand kann Sabine helfen,  
weil Sabine
- 25 nicht über Sabine spricht.

---

<sup>1</sup> eine Wärmflasche auf den Bauch — грелку на живот

**Irmela Brender**

Родилась в 1935 году в городе Маннхайм, работала журналистом, затем редактором в издательстве. Сейчас пишет для детей и взрослых, является автором радиопередач и работает переводчиком в городе Зендлинген.

**Wofür ein Kind streiten soll**

Ein Kind braucht seine Ruhe,  
die Kleider und die Schuhe,  
die Mahlzeit und den Raum,  
Wiese, Luft und Baum.

- 5 Ein Kind braucht gute Schulen  
und auch mal Schlamm zum Suhlen<sup>1</sup>  
und oft ein gutes Wort  
und Freunde hier und dort.

- 10 Ein Kind braucht sehr viel Freude  
und gute Nachbarsleute,  
Lust auf den nächsten Tag  
und jemand, der es mag.

**Josef Guggenmos**

Родился в 1922 году в Ирзее (Бавария), пишет стихи для детей и взрослых, его произведения отмечены многочисленными наградами. Наиболее известна его книга «О чем думает мышь в четверг?». Сейчас живет и работает в Мюнхене.

**Ein Riese warf einen Stein**

Ein Riese  
warf einen Stein.<sup>2</sup>  
Gänge und viele Zimmer stürzten ein<sup>3</sup>.  
Hunderte brachen ein Bein<sup>4</sup>.

- 5 Zwei Dutzend brachen das Genick.<sup>5</sup>  
Andere hatten Glück.  
Der Stein  
hatte wie eine Bombe eingeschlagen<sup>6</sup>.  
Zusammengebrochen  
10 ist das Werk vieler Wochen.  
Doch schon rennen Tausende herbei.  
Tote werden weggetragen.  
Man zieht, zerrt, schleppt Trümmer<sup>7</sup>,  
baut neu:  
15 neue Gänge,  
neue Zimmer.

Doch im Getümmel<sup>8</sup>  
hört man da und dort einen sagen:  
„Solch ein Lümmel!<sup>9</sup>“

- 20 Wer war der Verbrecher?  
Wer?  
Ein Junge.  
Was dachte sich der?  
  
Nicht viel.  
25 Er warf nur zum Spiel  
den Stein  
auf den Ameisenhaufen<sup>10</sup>.

<sup>1</sup> Schlamm zum Suhlen — грязь (лужа), чтобы в ней возиться

<sup>2</sup> Ein Riese warf einen Stein. — Великан бросил камень.

<sup>3</sup> stürzten ein — обвалились, разрушились

<sup>4</sup> brachen ein Bein — сломали ногу

<sup>5</sup> Zwei Dutzend brachen das Genick. — Два десятка сломали шею.

<sup>6</sup> wie eine Bombe eingeschlagen — разорвался как бомба

<sup>7</sup> man zieht, zerrt, schleppt Trümmer — тянут, тащат, носят обломки

<sup>8</sup> im Getümmel — в неразберихе

<sup>9</sup> Solch ein Lümmel! — Такой подлец!

<sup>10</sup> auf den Ameisenhaufen — на муравьи-ную кучу

## Wegwerfsachen

Kennst du  
die Wegwerfsachen,

man kann sie aus Karton oder Papier,  
aus dünnem Blech oder Plastik machen?

5 Man kriegt sie heute  
an jedem Ort:

Darin ist Milch,  
darin sind Eier,  
darin sind Äpfel,  
10 darin ist der Butt<sup>1</sup>,

und sind sie verbraucht,  
wirft man sie fort.

Hinein ins Feuer,  
hinein in den Eimer,  
15 hinein in die Tonne,  
hinein in den Schutt<sup>2</sup>.

Und die Wegwerfmenschen,  
kennst du die auch,  
sie stehen und liegen herum  
20 nach Gebrauch?

Man trifft sie heute  
an jedem Ort:

Einer ist krank,  
einer ist alt,  
25 einer ist schwach,  
einer zu viel.

und sind sie verbraucht,  
schickt man sie fort:

Hinaus vor die Tür,  
30 hinein in die Anstalt<sup>3</sup>,  
hinaus auf die Straße  
hinein ins Asyl<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> der Butt — камбала

<sup>2</sup> in den Schutt — в мусор

<sup>3</sup> in die Anstalt — в «психушку»

<sup>4</sup> ins Asyl — в приют

<sup>5</sup> die Einschränkung — ограничение

<sup>6</sup> Geduld doch! — Да подожди же!

## Kinder allesamt

Von deinem Vater,  
deiner Mutter  
bist du  
das Kind.

5 Von deinen Großvätern,  
deinen Großmüttern  
sind deine Eltern  
die Kinder.

Von deinen Urgroßvätern,  
10 deinen Urgroßmüttern  
sind deine Großeltern  
die Kinder.

Also sind deine Großeltern,  
deine Eltern und du  
15 allesamt Kinder.

## Liebeseerklärung

„Ich liebe dich ohne ...“

„Was stört dich an mir?“

„Ich liebe dich wenn ...“

„Was soll ich tun?“

5 „Ich liebe dich und ...“

„Wen noch?“

„Ich liebe dich aber ...“

„Welche Einschränkung<sup>5</sup>  
kommt jetzt noch?“

10 „Geduld doch!<sup>6</sup> Ich liebe dich  
ohne wenn und aber!“

Родился в 1929 году, пишет стихи и рассказы для детей и взрослых. Его произведения отмечены многочисленными наградами.

## Leute

- Kleine Leute, große Leute  
gab es gestern, gibt es heute,  
wird es sicher immer geben,  
über, unter, hinter, neben
- 5 dir und mir und ihm und ihr:  
Kleine, Große sind wie wir.  
Größer als ein Großer kann,  
aber sein ein kleiner Mann.
- Klein und groß sagt gar nichts aus<sup>1</sup>,  
10 sondern nur, was einer draus  
für sich selbst und alle macht<sup>2</sup>.  
Darum habe ich darauf Acht<sup>3</sup>:
- Wer den andern hilft und stützt  
und sich nicht nur selber nützt,  
15 hat das richtige Format —  
ob ein Zwerg er oder grad
- lang wie eine Latte<sup>4</sup> ist  
oder einen Meter misst<sup>5</sup>.  
Kleine Leute, große Leute  
20 gab es gestern, gibt es heute.

<sup>1</sup> sagt gar nichts aus — ничего не значит

<sup>2</sup> was einer draus macht — что каждый из этого сделает, чего добьется

<sup>3</sup> darum habe ich darauf Acht — поэтому я обращаю на это внимание

<sup>4</sup> lang wie eine Latte — длинный как жердь

<sup>5</sup> einen Meter misst — длиною в метр

Родилась в 1936 году, пишет для детей и юношества, ее произведения отмечены многочисленными наградами, в том числе Немецким литературным призом для юношества. Сейчас живет и работает в Вене (Австрия).

## Ich schiele

Ich schiele.<sup>1</sup>

Das macht den anderen Spaß.

Manchmal

klebt mir der Arzt ein Heftpflaster

5 über das linke Brillenglas.

Das mögen die Kinder in meiner Klasse besonders gern.

Dann lachen sie besonders laut.

Und am lautesten lacht der Karli.

10 Der lacht dann so viel und so laut, dass die anderen gar nicht merken, dass er noch viel mehr schielt als ich.

## Meine Mutter

Irren ist menschlich<sup>2</sup>, sagt meine Mutter.

Meine Mutter irrt schon

seit langer Zeit und sehr oft.

Darum ist sie besonders menschlich.

5 Viel menschlicher als ich, denn ich durch meine kurze Lebenszeit noch nicht so viel Gelegenheit<sup>3</sup> zum Irren hatte.

<sup>1</sup> Ich schiele. — У меня косоглазие.

<sup>2</sup> Irren ist menschlich — людям свойственно ошибаться

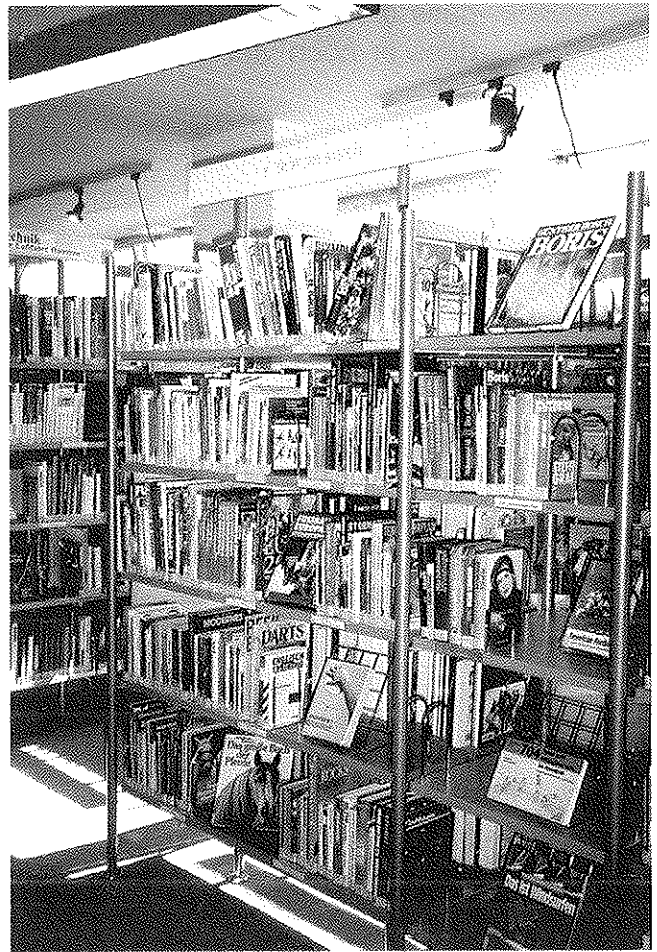
<sup>3</sup> die Gelegenheit — возможность, случай, шанс



Родилась в Берлине в 1924 году, в Гейдельберге изучала германистику, в Берлине и Франкфурте-на-Майне — живопись. После войны работала иллюстратором, в том числе на телевидении и радио, с 1976 года пишет книги для детей. Сейчас живет в Маннхайме.

## Sieben Seelen

- Ich will euch erzählen  
 von meinen sieben Seelen<sup>1</sup>.  
 Die erste ist fleißig,  
 die zweite ist faul,  
 5 die dritte will reden,  
 die vierte hält 's Maul<sup>2</sup>,  
 die fünfte ist feige,  
 die sechste hat Mut,  
 die siebente mahnt sie<sup>3</sup>:  
 10 Nun vertragt euch mal gut!<sup>4</sup>  
 Meine sieben Seelen  
 sind so verschieden  
 wie du und ich.  
 Und doch ergeben sie  
 15 zusammen:  
 mich.



<sup>1</sup> die Seele (Pl. die Seelen) — душа

<sup>2</sup> hält 's Maul — молчит

<sup>3</sup> mahnt sie — предостерегает их

<sup>4</sup> Nun vertragt euch mal gut! — Теперь помиритеесь!

**5. Klasse**

Hans Manz. Ein kleines o steht vor dem Zoo, aus: Geschichten für Buchstaben-Narren, Nagel&Kimche AG, Zürich 2000

Erhard Dietl. Der schwarze Rächer, aus: Leselöwen-Streitgeschichten, Loewe Verlag GmbH, Bindlach 1998

Manfred Mai. Der richtige Sport, aus: Leselöwen-Unsinnsgeschichten, Loewe Verlag GmbH, Bindlach 1993

Irina Korschunow. Die Hausmeisterin, aus: Eigentlich war es ein schöner Tag, Herold Verlag, Stuttgart 1977

**6. Klasse**

Peter Härtling. Das wandernde Bäumlein, aus: Die Erde ist mein Haus. 8. Jahrbuch der Kinderliteratur, Beltz&Gelberg Verlag, Weinheim und Basel 1988

Johann Peter Hebel. Seltsamer Spaziertritt, aus: Erzählungen und Aufsätze des Rheinländischen Hausfreunds. Band 1, Verlag Braun, Karlsruhe 1968

Otto Waalkes. Die verflixte Rechenaufgabe, aus: Das zweite Buch OTTO, Heyne Taschenbuchverlag, München 1984

Susanne Kilian. Marion guckt aus dem Fenster, aus: Menschengeschichten. 3. Jahrbuch für Kinderliteratur, Beltz&Gelberg Verlag, Weinheim und Basel 1975

Erich Kästner. Emil und die Detektive, aus: Parole Emil. Romane für Kinder 1, Carl Hanser Verlag, München, Wien 1998

Erich Kästner. Das doppelte Lottchen, Auszug aus: Das doppelte Lottchen, Atrium Verlag, Zürich 1991

Paul Maar. Jakob und der große Junge, Auszug aus: Jakob und der große Junge, Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 1993

Kirsten Boie. King-Kong, das Schulschwein, Auszug aus: King-Kong, das Schulschwein, Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 1995

Peter Härtling. Oma gewinnt einen Freiflugschein, aus: Oma, Beltz&Gelberg Verlag, Weinheim und Basel 1991

Peter Härtling. Theo haut ab, Auszug aus: Theo haut ab, Beltz&Gelberg Verlag, Weinheim und Basel 1992

Mirjam Pressler. Jeanette, aus: Leselöwen-Geschwistergeschichten, Loewe Verlag GmbH, Bindlach 1993

James Krüss. Das Wasser, aus: Der wohltemperierte Leierkasten, Sigbert Mohn Verlag 1961

Marianne Kreft. Sabine, aus: Überall und neben dir, Beltz&Gelberg Verlag, Weinheim und Basel 1989

Irmela Brender. Wofür ein Kind streiten soll, aus: Gefunden. Gedichte für die Grundschule, Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main 1985

Josef Guggenmos. Ein Riese warf einen Stein, aus: Ich bin geboren mit langen Ohren, Überreuter Verlag, Wien, Heidelberg 1973

Hans Manz. Wegwerfsachen, aus: Gefunden. Gedichte für die Grundschule, Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main 1985

Hans Manz. Kinder allesamt, aus: Überall und neben dir, Beltz&Gelberg Verlag, Weinheim und Basel 1989

Hans Manz. Liebeserklärung, aus: Überall und neben dir, Beltz&Gelberg Verlag, Weinheim und Basel 1989

Günter Kunert. Leute, aus: Überall und neben dir, Beltz&Gelberg Verlag, Weinheim und Basel 1989

Christine Nöstlinger. Ich schiele, aus: Überall und neben dir, Beltz&Gelberg Verlag, Weinheim und Basel 1989

Christine Nöstlinger. Meine Mutter, aus: Überall und neben dir, Beltz&Gelberg Verlag, Weinheim und Basel 1989

Roswitha Fröhlich. Sieben Seelen, aus: Überall und neben dir, Beltz&Gelberg Verlag, Weinheim und Basel 1989